

# Protokoll der 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Donnerstag, 19. 1. 2012, 16 - 18 Uhr, Teilungsraum

## Anwesende:

Direktor Kerbler

6 Lehrervertreter: Prof. Kotynski, Prof. Krebs, Prof. Kandl, Prof. Schelander-Glaser,  
Prof. Oberthaler, Prof. Mittermeier

4 Elternvertreter: Dr. Schönhuber, Dr. Kopetzki, Mag. Blanckenstein,  
Frau MinR Dipl.-Ing. Gabriele Fuchs

4 Schülervertreter: G. Dumreicher, Sh. Y. Min, Th. Legat, M. Rudolph

Protokollführung: M. Rudolph

## 1.) Begrüßung

## 2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; Festlegung der Protokollführung (SV)

Das Protokoll der 2. Schulgemeinschaftsausschusssitzung vom 19. 10. 2011 ist in dieser Form von allen Vertretern akzeptiert worden.

## 3.) Themen und Anträge

• Ethik in den 1. Klassen: Bericht der Lehrkräfte	10
• Ausstattung mit AV-Geräten: derzeit ist die Ausstattung uneinheitlich (teils VHS, teils DVD), teils fehlende Kabel (SCART-, Netzkabel), für tragbare DVD-Geräte fehlen entsprechend lange Kabel. Welche Verbesserungen sind wünschenswert/möglich?	10
• Ausstattung mit Overheadprojektoren: teils mangelhafte Ausleuchtung der Fläche, teils ungünstige Projektionsmöglichkeiten. Welche Verbesserungen sind wünschenswert?	5
• Weltkarten: einige der derzeit aufgehängten Karten sind stark beschädigt bzw. verschmiert, teils sind die Karten veraltet. Ist eine Erneuerung wünschenswert/möglich?	5
• Sauberkeit: wie oft und wann werden die Klassen gekehrt und die Mülleimer entleert? Wer ist dafür zuständig?	10
• Raumangebot/Raumnot im Schulhaus: Wodurch ist die derzeitige Situation (Festsaal als Klassenraum, dauernd beheizt?) entstanden? Korreliert sie mit der Entwicklung der Schülerzahlen? Mit welcher Entwicklung ist in absehbarer Zeit zu rechnen? Wie viel des Fachunterrichtes (ca.) kann derzeit nicht in den Fachsälen abgehalten werden?	15
• Budgetmittel der Schule: der EV ersucht um Offenlegung der Gebarung gegenüber den Schulpartnern (siehe auch Beilage 1)	15
• Unterrichts-Feedback: welche Klassen/Lehrkräfte haben in 2011/12 bereits ein Feedback durchgeführt, welche sind noch geplant? Hinweis auf die diesbezüglichen gültigen SGA-Beschlüsse vom 13.01.2009 bzw. 27.06.2005 (Beilage 2)	10
• Besprechung zur möglichen Änderung des FIPS-Systems	10
• Schulfest im Juni	10
• Spielplatzgeräte am Rande des Beethovenparks (Beilage 3)	5

## 4.) Allfälliges

♣ Ethik in den 1. Klassen:

Prof. Oberthaler und Prof. Schelander-Glaser stellen das Programm für den Ethikunterricht der 1.Klasse vor.

Die 35 Schüler/innen in Ethik werden in 2 Gruppen unterrichtet. Die Kinder genießen die Gespräche in der Gruppe, sie können ganz offen über alle Probleme reden. Die Lehrer finden es „angenehm zu unterrichten“. Sie legen auch einen Unterrichtsplan über die Themen, die im Ethikunterricht behandelt werden, vor.

Dir. Kerbler und Prof. Schelander-Glaser verdeutlichen die Wichtigkeit des Faches, da es den Kindern gut tut, offen über alles reden zu können.

Dir. Kerbler berichtet von einem Besuch des Unterrichts und zeigt seine Begeisterung über die Offenheit der Schüler. Wenn das Fach Ethik aber weiterhin so gut besucht ist, wird es schwer zu halten sein, da die Werteinheiten fehlen werden. Dir. Kerbler hofft, dass der Stadtschulrat hierfür Werteinheiten zur Verfügung stellen wird.

#### ♣ **Ausstattung mit AV-Geräten:**

Dir. Kerbler erläutert, jeder Sprachlehrer hat einen transportablen DVD-Player. Alle kaputten VHS-Player werden durch neue DVD-Player ersetzt. Laut Prof. Mittermeier hat das Akademische Gymnasium in diesem Schuljahr acht neue DVD-Player gekauft. Einige Professoren wollen nicht von VHS auf DVD umsteigen.

Dr. Schönhuber spricht Probleme in den Klassen an. Laut Schüler und Lehreraussagen müssen oft Stühle auf Tische gestellt werden, um als Halter für den DVD-Player zu dienen. Manchmal müssen die Player von einem Schüler in den Händen gehalten werden.

Außerdem mangelt es an SCART-Kabeln. Das Problem liege in der Länge der SCART-Kabel. Prof. Mittermeier schlägt vor, längere Kabel zu kaufen. Dir. Kerbler sagt, dass die Kabel oft verschwinden, vermutlich, weil Schüler diese mit nach Hause nehmen würden.

#### ♣ **Ausstattung mit Overheadprojektoren:**

Bei kleinen Klassen fehlt oft die nötige Distanz um ein gutes Bild zu erzeugen. Prof. Mittermeier will hierfür Overheadprojektoren kaufen, die auch aus kurzer Distanz ein gutes Bild erzeugen.

SV Rudolph spricht das Problem an, dass die Overheadprojektoren immer wieder verschmutzt seien. Sie werden oft von Schülern als Ablagefläche für verschiedene Sachen genutzt.

#### ♣ **Weltkarten:**

Prof. Hahn lässt ausrichten, dass die veralteten Weltkarten durch neue ersetzt werden können, da dies finanzierbar wäre.

#### ♣ **Sauberkeit:**

Laut Frau Oberschulwart Wagner sind die Schüler für die Verschmutzung der Klassen verantwortlich.

Dr. Schönhuber sagt, dass bei einem Besuch nach Unterrichtschluss in mehreren Klassen, unterschiedliche Umstände vorgefunden wurden. In manchen standen alle Stühle ordentlich auf den Tischen, in anderen standen die Stühle ungeordnet auf dem Boden. Die Lehrkraft der letzten Unterrichtsstunde, in einer Klasse, soll darauf achten, dass alle Stühle ordentlich auf die Tische gestellt werden.

Laut Schüleraussagen sind es auch die Wanderklassen, die die Klassen oft verschmutzen oder Hefte beschmieren.

Dir. Kerbler sagt, dass die Kastentüren in den Klassen unbedingt geschlossen werden müssen, da sie sonst oft rausgerissen werden. Wenn weiterhin viele Kastentüren kaputtgehen, müssen alle entfernt werden, da die ständige Reparatur zu teuer ist.

Wegen Vorfällen zwischen Putzkräften und Schülern, die nicht näher erläutert werden, werden in Zukunft die Klassen zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht zugesperrt.

#### ♣ **Raumangebot/Raumnot im Schulhaus:**

Der Festsaal wird seit einiger Zeit als Klassenraum verwendet, dies wird auch in näherer Zukunft öfter der Fall sein. Die EDV-Säle werden immer seltener als Klassenraum genutzt, weil hier die Lehrer keinen guten Überblick über die Schüler haben. Außerdem werden diese oft durch die Nutzung der Computer vom eigentlichen Unterricht abgelenkt.

Dir. Kerbler sagt, dass die 8b glücklich im Festsaal sei und diesen am liebsten bis zur Matura als Klassenraum nützen wolle. Dies sei jedoch nicht möglich.

Das Musikzimmer könne durch Klaviere in verschiedenen Klassen entlastet werden. Außerdem steht der Festsaal, in dem ebenfalls ein Klavier steht, auch zur Verfügung.

#### ▲ **Budgetmittel der Schule:**

Dir. Kerbler legt die Budgetplanung dem SGA offen. Die einzelnen Positionen werden von Dir. Kerbler erläutert. Offenlegung des Jahreskredits 2011 durch Dir. Kerbler. Es folgen weitere Erläuterungen.

Dir. Kerbler erklärt: die „Reelle Gebarung“ beinhalte die Ausgaben aus dem Schulbudget.

Die „Zweckgebundene Gebarung“ beinhalte die Einnahmen durch zur Verfügungsstellung von Räumlichkeiten des Schulhauses.

EV Schönhuber findet einen Fehler auf der Liste der Einnahmen der Schule. Die Summe der Kopierbeiträge sei zu niedrig. Dir. Kerbler meint, dass dies wohl ein Abrechnungsfehler der Sekretärin sei.

#### ▲ **Unterrichts-Feedback:**

Laut Aussagen der Schüler wurde in diesem Schuljahr bis zu diesem Tag kein einziges Feedback gemacht. Prof. Kotynski spricht von Lehreraussagen, dass sowohl ein elektronisches, als auch drei handschriftliche Feedbacks gemacht wurden.

SV Dumreicher schlägt eine andere Form des Feedbacks vor. Es sollen Fragebogen ausgearbeitet werden, den dann jeder einzelne Schüler einer Klasse bekommt und ihn handschriftlich ausfüllt. SV Dumreicher sieht die Anonymität der Schüler so nicht gefährdet, da die Lehrer, wie er behauptet, die Handschriften der einzelnen Schüler nicht erkennen.

Fr. Dr. Kopetzki kritisiert, dass trotz Verpflichtung von den Lehrern kaum Feedbacks gemacht werden. SV Rudolph erklärt, dass das Problem bei den Schülern meistens das Unwissen sei. Das handschriftliche oder mündliche Feedback ist den Schülern nicht anonym genug, da sie bei Kritik an den Lehrern Angst vor schlechteren Noten haben.

EV Schönhuber erinnert an die die Verpflichtung der Lehrer zur Abhaltung von Feedbacks seit dem Wintersemester 2005/06. Im Vorjahr gab es das Problem, dass das Feedback-Programm oft nicht funktionierte. Als Lösung dieses Problems schlägt EV Dr. Kopetzki vor, dass ein neues Programm installiert werden sollte.

#### **Antrag von EV Dr. Kopetzki:**

„Offenlegung der Anzahl der elektronischen Feedbacks, des alten Schuljahres, bei der 1. SGA-Sitzung des neuen Schuljahres.“

Ergebnis: Einstimmig angenommen.

#### ▲ **Besprechung zur möglichen Änderung des FIPS-Systems:**

SV Rudolph referiert die Bedenken vieler Schüler. Bei dem Zusammenfall der zwei Gruppen, würden die schwachen oft überfordert sein und nicht mehr mitkommen, da sich die Lehrer meistens an den Fähigkeiten der Besseren orientieren.

Auch Dir. Kerbler sieht die Probleme bei diesem Modell.

LV Kotynski spricht die 5a an, bei der die Niveaus weit auseinander liegen. Für die Aufrechterhaltung des FIPS-Systems würde die Schule mehr Werteinheiten vom Stadtschulrat benötigen. Eine entsprechende Email sei schon an den LSI Dr. Sörös gegangen.

Eine andere Möglichkeit wäre auch ein klassenübergreifendes Modell aufzustellen. Dieses würde bedeuten, dass z.B. die FIPS-Schüler der 5. Klasse mit den weniger fortgeschrittenen Schülern der 6. Klasse zusammen Unterricht hätten.

So wie es momentan läuft, sind sich alle einig, dass das FIPS-Modell nicht mehr zu halten sein wird.

♣ **Schulfest im Juni:**

Wegen Absage der Personalvertretung der Lehrkräfte nimmt EV Dr. Schönhuber Abstand von einem Schulfest.

♣ **Spielplatzgeräte am Rande des Beethovenparks:**

Prof. Haindl hatte den Vorschlag eingebracht, anstatt der Sträucher, vor dem Schulhaus, mehrere Spielplatzgeräte aufzustellen. Diese würden den Kindern der Nachmittagsbetreuung zugute kommen.

Der SGA erwägt eine Kontaktaufnahme mit den EntscheidungsträgerInnen des 1. Bezirks, da diese Fläche nicht zum Schulgelände gehört.

♣ **Allfälliges:**

LV Kotynski richtet von Prof. Scharf die Bitte aus, dass jene Schüler, die Tombolalose und Rosen verkaufen, durch Lehrer bzw. Eltern betreut werden.

Die Sitzung wurde um 18.30 Uhr geschlossen.

**Neuer Termin für die 4. SGA-Sitzung: Dienstag, der 27. März 2012, 16 Uhr.**